

- Fig. 3. *Cryphia orthogramma* n. sp., ♀, Paratype, Ural.  
 Fig. 4. *Cryphia orthogramma* n. sp., ♀, Paratype, Polnisches Podolien.  
 Fig. 5. *Cr. orthogramma aksuensis* n. f. an ssp., ♂, Holotype, Ak-su.  
 Fig. 6. *Cr. orthogramma ammochroa* n. f. an ssp., ♂, Holotype, Ak-su Utsch-Kasanak.  
 Fig. 7. *Cr. orthogramma taishanensis* n. ssp., ♂, Holotype, Tai-shan (China).  
 Fig. 8. *Cr. orthogramma taishanensis* n. ssp., ♀, Allotype, id.  
 Fig. 9. *Cr. orthogramma taishanensis radiata* n. f., ♂, Holotype, id.  
 Fig. 10. *Cr. orthogramma taishanensis radiata* n. f., ♀, Allotype, id.  
 Fig. 11. *Cryphia raptricula persica* Strd., ♀, Dscharkent (Russ. Turkestan).  
 Fig. 12. *Cryphia gea* Schaw., ♂, Spanien.  
 Fig. 13. Männliche Genitalarmatur (×17) von *Cr. orthogramma* n. sp., Arshan (Chines. Turkestan).  
 Fig. 14. Männliche Genitalarmatur (×17) von *Cr. raptricula persica* Strd., Dscharkent.

## Tafel 6

Männliche Genitalarmaturen (×17) von:

- Fig. 15. *Cr. orthogramma aksuensis* n. f. an n. ssp., Ak-su.  
 Fig. 16. *Cr. orthogramma ammochroa* n. f. an n. ssp., Chamil-Hami.  
 Fig. 17. *Cr. orthogramma* n. sp., Babi ce (Poln. Podolien).  
 Fig. 18. *Cr. orthogramma* n. sp., Babi .ce (Poln. Podolien).  
 Fig. 19. *Cr. gea* Schaw., Spanien.  
 Fig. 20. *Cr. granitalis* Butl., Nord-China.

Anschritt des Verfassers: 11, rue des Ecoles, Paris (5).

## Zwei neue *Cryphia* Hb. (Bryophila)-Arten aus dem vorderasiatisch-mediterranen Faunenkreis.

(Beiträge zur Kenntnis der „*Agrotidae-Trifinae*“, LXVI (66) 1)

Von Charles Boursin, Paris.

(Mit 2 Tafeln.)

***Cryphia tephrocharis* n. sp.** (Taf. 7, Fig. 1, ♂, Holotype, Fig. 2, ♂, Paratype)

♂, Fühler fein und lang bewimpert, die Bewimperungen den Durchmesser des Fühlerschaftes leicht überschreitend.

Palpen die Stirnoberfläche deutlich überschreitend, mit bräunlichen Schuppen bedeckt, und zwar von der gleichen Farbe auf den drei Palpengliedern.

Stirn und Scheitel mit bräunlichen Schuppen bedeckt.

Halskragen, Pterygoden und Thorax mit breiten graubräunlichen Schuppen bekleidet; metathorakaler Schopf sehr dicht und hervortretend.

Hinterleib bräunlich, die Schöpfe der ersten Segmente sind von der gleichen Farbe wie der Thorax.

Vorderflügel aschgrau, die Beschuppung ziemlich grob erscheinend (nicht glatt); der ganze Basal- und Antemedianraum mit dunkleren schwärzlichgrauen Schuppen bedeckt; Basallinie

<sup>1)</sup> Vgl. LXV (65) in „Zeitschr. d. Wien. Ent. Ges.“ 33. Jg., 1954, p. 78.

undeutlich; vordere Querlinie stark schwarzbraun gezeichnet, die Submedianfalte nicht überschreitend; Zapfenmakel fehlt; Rundmakel sehr groß, aber wenig deutlich, schwärzlich umgeben; Diskus wie die Grundfarbe, Medianschatten fehlt; Nierenmakel groß, undeutlich gezeichnet, mit schwärzlichem Zentrum; äußere Querlinie stark schwarz gezeichnet, einen deutlichen Winkel dicht oberhalb der Nierenmakel nach auswärts zeigend; mehrere schwärzlichgraue Flecke am Vorderrand; Postmedianraum wie die Grundfarbe, mit mehreren breiten bräunlichen Flecken; Subterminallinie undeutlich; Subterminalraum wie die Grundfarbe; Terminallinie dick und schwärzlich, durch die Adern leicht unterbrochen; Fransen ziemlich lang, bräunlichgrau.

Hinterflügel schmutziggraubraun, Terminalrand verdunkelt; Diskoidalpunkt sichtbar, aber wenig angedeutet.

Vorderflügel-Unterseite gleichfarbig, schmutziggrau, am Vorderrand ein anteapikaler schwärzlicher Fleck. Nierenmakel wenig sichtbar, aber angedeutet.

Hinterflügel-Unterseite schmutziggrau, zeichnungslos, Diskoidalpunkt kaum sichtbar.

♀, dem ♂ gleich, etwas größer.

Spannweite: 22/24 mm.

Holotype: 1 ♂, Malatya-Teede (Kleinasien), 6. Juli.

Allotype: 1 ♀, Jordantal (Trevor Trought leg.) (Coll. Wiltshire), Anfang des Sommers.

Paratypen: 2 ♂♂ vom gleichen Fundort und Datum (Coll. Schwingenschuss und Boursin).

Die eine der Paratypen hat die dunklen Stellen des Vorderflügels mehr ausgeprägt und trägt am Apex einen deutlichen hellen Fleck.

Genitalarmatur: (Taf. 7, Fig. 5)

Allgemeiner Bau der *ravula*-Gruppe.

Uncus relativ lang, sich allmählich bis kurz vor dessen Spitze erweiternd, dann sich ziemlich plötzlich verjüngend; die chitinierte Spitze ist nach unten etwa in der Form eines Raubvogelschnabels gebogen.

Valven gut entwickelt, in der Mitte eingeschnürt, sich dann ziemlich stark unregelmäßig spatelförmig erweiternd.

Harpe gut entwickelt, mit breiter Basis.

Peniculi ziemlich stark hervorstehend.

Saccus normal.

Fultura inf. groß und gut entwickelt, unregelmäßig trapezförmig. Penis relativ sehr groß und breit, seine Ausrüstung besteht aus einem außerordentlich langen und kräftigen Cornutus, der fast das ganze Innere einnimmt.

Verwandschaftliche Beziehungen:

Diese neue Art erinnert äußerlich sehr an *Cryphia rectilinea* Warr. Sie unterscheidet sich aber von ihr durch ihr eintönigeres graues Aussehen, besonders aber in der Genitalarmatur durch den längeren Uncus, die am Ende bedeutend mehr erweiterten Valven,

die andersgeformte *Fultura* inf., besonders aber durch den sehr kräftigen *Cornutus* des Penis, welch letzteres Merkmal sie mit *Cryphia amseli* Brsn. gemeinsam hat. Bei *tephrocharis* ist der *Cornutus* aber noch länger und schlanker.

***Cryphia salomonis*<sup>2)</sup> n. sp.** (Taf. 7, Fig. 3, ♂, Holotype, Fig. 4, ♀, Allotype).

♂ Fühler sehr fein bewimpert die Länge der Bewimperung dem Durchmesser des sehr dünnen Fühlerschaftes beinahe gleichkommend.

Palpen ziemlich lang und schlank die Stirnoberfläche deutlich überschreitend, weißlich, mit spärlichen braunen Schuppen.

Stirn deutlich gewölbt und stark chitinisiert, mit cremeweißen Schuppen bedeckt, Scheitel ebenfalls.

Halskragen, Pterygoden und Thorax mit breiten cremeweißen und tiefschwarzen Schuppen bedeckt.

Hinterleib bräunlichgelb, ohne deutliche Schöpfe auf den ersten Segmenten.

Vorderflügel: Grundfarbe cremeweiß, leicht ockersandfarbig und reich mit schwarzen Schuppen übersät; Basalraum schwärzlich; Antemedianraum eine breite helle Binde darstellend; vordere Querlinie deutlich gezeichnet, wellig; Zapfenmakel fehlt; Rundmakel undeutlich, schwärzlich; der Zellraum zwischen Rund- und Nierenmakel wie die Grundfarbe; der ganze Diskus mit schwarzen Schuppen übersät; Nierenmakel groß und deutlich schwarz gezeichnet; äußere Querlinie gut sichtbar, sehr zackig; Postmedianraum zunächst wie die Grundfarbe, dann schwarz gefärbt; Subterminallinie deutlich gezeichnet; Subterminalraum wie die Grundfarbe, mit schwarzen Schuppen übersät; Terminallinie deutlich gezeichnet, schwärzlich; Fransen ziemlich lang, gescheckt.

Hinterflügel schmutziggrau, die Basis leicht heller, der Terminalrand verdunkelt; Postmedianlinie deutlich gezeichnet; Diskoidalpunkt sichtbar.

Vorderflügel-Unterseite schmutzigbräunlichgrau, die Nierenmakel deutlich dunkel erscheinend, Terminalrand heller, einige kleine gelbliche Flecke am Vorderrand und am Apex.

Hinterflügel-Unterseite schmutzigweißlichgrau, die Postmediane deutlich gezeichnet, und zwar durch dunkle Flecke in der Gegend des Apex.

♀, dem ♂ gleich, leicht größer.

Spannweite: ♂ 30 mm, ♀ 31 mm.

Holotype: 1 ♂ Elbursgeb., Tacht i Suleiman, Särdab-Tal (Vandarban) (Iran), 2500—2700 m, 14.—18. Juli 1937 (Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates).

Allotype: 1 ♀, id. 2900—3200 m, 19.—23. Juli 1937 (Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates).

Paratypen: 2 ♂♂, Elbursgeb., Kendevan-Paß, 2800—3000 m, 22.—27. Juli 1936 (Zool. Sammlg. des Bayer. Staates und Boursin) 1 ♂, Elbursgeb. (Coll. Schwingenschuss, Wien).

<sup>2)</sup> Von persisch, Tacht i Suleiman: Salomonsthron.

## Genitalarmatur: (Taf. 7, Fig. 6)

Uncus gut entwickelt, ziemlich kräftig, am Ende etwas erweitert und mit einer sehr winzigen und kurzen chitinisierten Endspitze.

Valven gut entwickelt, mit beinahe parallelen Rändern; sie enden in einer leicht gebogenen Spitze, deren oberer Rand eine Reihe von ganz winzigen chitinisierten Zähnen trägt, deren Anordnung unregelmäßig ist.

Harpe ebenfalls gut entwickelt, den oberen Rand der Valven leicht überschreitend, fingerförmig, nach außen leicht gebogen.

Peniculi praktisch nicht vorhanden.

Saccus normal.

Fultura inf. groß und gut entwickelt, unregelmäßig rautenförmig, der obere Teil ziemlich breit.

Penis von normaler Größe, die Vesica-Ausrüstung besteht nur aus einer feinen chitinisierten Körnung, die fast die ganze distale Hälfte des Penis einnimmt.

## Verwandtschaftliche Beziehungen:

Diese Art ist jene, die in der Arbeit von Schwingenschuss „Beitrag zur Lepidopterenfauna von Iran (Persien), insbesondere des Elbursgebirges in Nordiran“ (Ent. Zeitschr., 53, 1939, p. 128) als „*Bryophila vilis* Hps., nach einer im Münchner Museum gemachten Bestimmung, erwähnt wurde. Wie man sich durch Betrachten von Fig. 13 auf Taf. 8 (Holotype von *vilis* Hps.!) überzeugen kann, hat die neue Art mit *vilis* Hps. nichts zu tun, obwohl sie ihr äußerlich etwas ähnlich aussieht. Die neue Art gehört wie die folgenden:

*plumbeola* Stgr. (Taf. 7, Fig. 7, Holotype!),

*hampsoni* Drdt. (Taf. 7, Fig. 8, Holotype!),

*subliterata* Filipjev (Taf. 8, Fig. 9, Holotype von *albiceps* Drdt.!)<sup>3)</sup> (= *albiceps* Drdt.),

*mitlophaea* Hps. (Taf. 8, Fig. 10, Holotype!),

*püngeleri* Drdt. (Taf. 8, Fig. 11, Neotype!),

*taftana* Brdt. (Taf. 8, Fig. 12, Holotype!)

und *vilis* Hps. zu einer besonderen Gruppe, die aus größeren Arten mit charakteristischem Zeichnungsmuster und Genitalapparat besteht. Auf Taf. 8 lasse ich ebenfalls (Fig. 14) die Genitalarmatur von *Cryphia eucta* Hps. abbilden (Holotype!), welche Art öfters der Gegenstand von Verwechslungen mit der hier in Frage kommenden Gruppe gewesen ist und welche in Wirklichkeit der *ravula*-Gruppe angehört. Die Genitalarmatur der Arten dieser Gruppe ist durch die eigentümliche Valvenform, die gebogene Harpe, den dicken Uncus und den Penis, der, bei den meisten Arten, einen starken und knolligen Cornutus trägt, sehr auffallend. In dieser Gruppe nähert sich *salomonis* Brsn. eher der *plumbeola* Stgr. u. zw. durch den allgemeinen Bau der Genitalien, unterscheidet sich aber

<sup>3)</sup> *Cryphia sublitterata* Filipjev. ist wahrscheinlich ein Synonym zu *Cryphia praecana* Christ., deren Type bisher nicht untersucht werden konnte.

Zum Aufsatz:

**Boursin: „Zwei neue *Cryphia* Hb. (*Bryophila*)-Arten aus dem vorderasiatisch-mediterranen Faunenkreis“.**

1

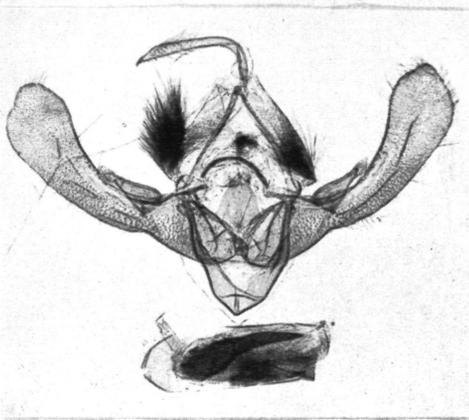
2

3

4



5



6



7



8



Phot. Lespès

Fig. 1—4: Natürliche Größe

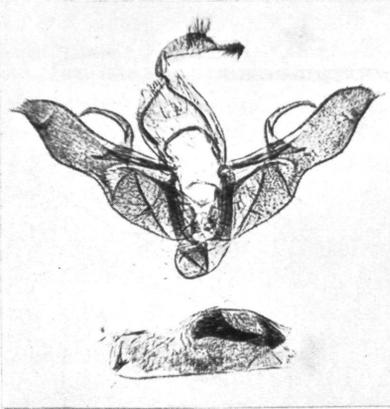
Fig. 5—8: ( $\times 17$ )

Figurenerklärung im Text und am Schluß desselben.

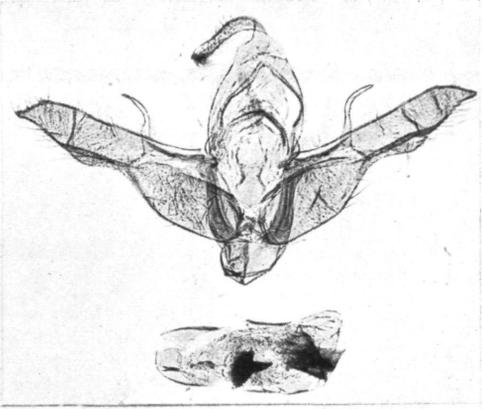
Zum Aufsatz:

**Boursin: „Zwei neue *Cryphia* Hb. (Bryophila)-Arten aus dem vorderasiatisch-mediterranen Faunenkreis“.**

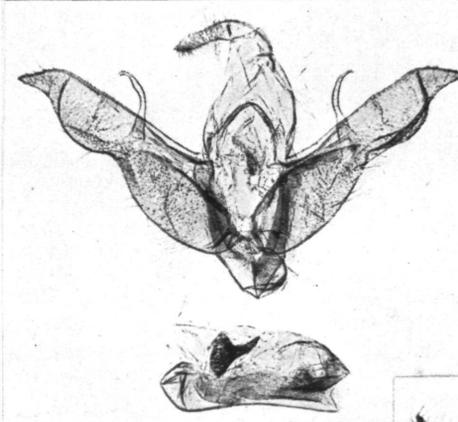
9



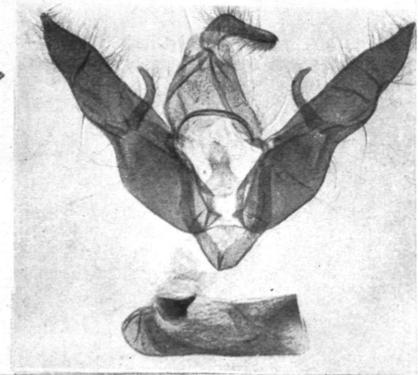
10



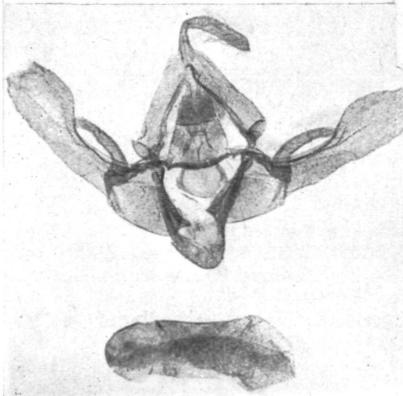
11



12



14



13



Phot. Lespès

(× 17)

Tafelerklärung im Text und am Schluß desselben.

von ihr sofort durch das Fehlen des Cornutus beim Penis. Sie ist vorläufig zu dieser Art zu stellen, denn es ist zu erwarten, daß diese Gruppe viel mehr Arten enthält als die jetzt bekannten. Diese Arten-Gruppe scheint hauptsächlich in Turkestan und in den Wüstengebieten Zentralasiens heimisch zu sein und einen Übergang zu der Gruppe *modesta* Moore—*pulverulenta* Brsn. usw. aus dem Kashmir und Himalaya darzustellen.

Ich danke an dieser Stelle Prof. Hering, Berlin, und F. Bryk, Stockholm, recht herzlich für die Übersendung zahlreicher Typen, von welchen ich auf Taf. 7 und 8 die Genitalarmaturen abbilden kann, und ebenfalls Herrn Lespès für die sehr gut gelungenen Mikrographien derselben.

### Tafelerklärung.

#### Tafel 7

- Abb. 1. *Cryphia tephrocharis* Brsn., ♂, Holotype, Malatya-Teede.  
 Abb. 2. *Cryphia tephrocharis* Brsn., ♂, Paratype, Malatya-Teede.  
 Abb. 3. *Cryphia salomonis* Brsn., ♂, Holotype, Elburs-Gebirge.  
 Abb. 4. *Cryphia salomonis* Brsn., ♀, Allotype, Elburs-Gebirge.  
 Abb. 5. ♂-Genitalarmatur von *Cryphia tephrocharis* Brsn., Holotype.  
 Abb. 6. „ „ „ *Cryphia salomonis* Brsn., Holotype.  
 Abb. 7. „ „ „ *Cryphia plumbeola* Stgr., Holotype, Saisan.  
 Abb. 8. „ „ „ *Cryphia hampsoni* Drdt., Holotype, Alai sept.

#### Tafel 8

##### Männliche Genitalarmaturen von:

- Abb. 9. *Cryphia sublitterata* Fil. (= *albiceps* Drdt.), Holotype von *albiceps* Drdt., Garm (Pamir).  
 Abb. 10. *Cryphia miltophaea* Hps., Holotype, Alexander-Gebirge.  
 Abb. 11. *Cryphia püngeleri* Drdt., Neotype, Chamil-Hami (Chin. Turkestan).  
 Abb. 12. *Cryphia tattana* Brdt., Holotype, Kuh i Taftan (Persien).  
 Abb. 13. *Cryphia vilis* Hps., Holotype, Merw (Turkestan).  
 Abb. 14. *Cryphia eucta* Hps., Holotype, Ashabad (Transkaspien).  
 Alle Genitalarmaturen (17 ×)

Anschrift des Verfassers: 11, rue des Ecoles, Paris (5).

## Schmetterlinge aus dem westlichen Alpengebiet Niederösterreichs.

Von Dr. Egon Galvagni, Wien.

(Fortsetzung)

61. *Melanargia galathea* L. (Schaw. 48.). — Für diese in den Alpen nicht überall und nicht jedes Jahr häufige Satyrine bringe ich alle von mir festgestellten Funde: St. Georgen i. d. Kl. 24. 7. 1928, Sonntagberg 17. 7. 1928, Kienhölzl 23. 7. 1928, Konradsheim auf nassen Wiesen recht häufig 18. 7. 1928, Opponitz Wiesen ober dem Brückenwirt 16. 7. 1928 nicht selten, Buchenberg (Fuchsbichl) 15. 7. 1928, Handreit—Spindeloben (Gipfel) einzeln 4. 8. 1928.

64. *Erebia manto* Esp. (Schaw. 50.). — Ich erbeutete die Art (ab. *ocellata* Wagner) seinerzeit 21. 7. 1905 auf der Feldwies, seither nicht mehr im Gebiete. Koschabek sagt: „Ich fing sie öfter in der Lunzer Gegend, und zwar am 1. 8. 1938 am Mittersee 6 ♂, 5 ♀, doch auch an gleicher Stelle 3 ♂ und 1 ♀ der ab. *ocellata* Wagner“.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Zwei neue Cryphia Hb. \(Bryophila\)-Arten aus dem vorderasiatisch-mediterranen Faunenkreis \(Beiträge zur Kenntnis der "Agrotidae-Trifinae", LXVI/66\). \(Mit 2 Tafeln\). 85-89](#)